

Gleichberechtigte Geschlechterbilder

Theater Treibkraft zeigt „m-w-d“

HAMM • Ein Darsteller, der sich Simone nennt und sich einen starken Mann wünscht, ein Oberstudienrat, der nicht weiß, wie er seine Schüler und Schülerinnen ansprechen soll, oder Eltern, die sich nach dem Coming-Out ihres Kindes fragen, was sie „falsch“ gemacht haben: Die Palette von Geschlechterbildern ist riesig, die Auffassungen von Gleichberechtigung und der Umgang mit sexuellen Identitäten höchst unterschiedlich.

In seinem neuen Stück „(m-w-d) – männlich-weiblich-divers“ versucht sich das Hammer Treibkraft.Theater dem Thema Geschlechterbilder anzunähern. Mit dem Spiel der Darsteller Matthias Damborg und Philip Gregor Grüneberg erhalten Besucher eine Diskussionsgrundlage, vor der sie sich zum Thema Geschlechterdifferenzen und -diskriminierung positionieren können. Heute hat das Stück (ab 14 Jahren) öffentliche Premiere.

In geschlossenen Vorführungen zeigte sich, wie unterschiedlich ein junges Schülerpublikum auf den Stoff von Erpho Bell (Text) und Reimar de la Chevallerie (Regie) reagieren kann. So auch gestern, als drei Klassen

der Albert-Schweitzer-Hauptschule die Chance nutzten, das etwa 90-minütige Stück zu sehen und teils mit den Darstellern zu interagieren. Keine Angst: Bloßgestellt wird in seiner Auffassung niemand, Meinung und Stellungnahme ist aber durchaus gefragt.

Bewusst haben die Treibkraft-Macher eine Sporthalle als Ort der Aufführung ausgewählt. Denn laut Autor Erpho Bell hat dieser Ort viel mit Geschlechterbildern, sexueller Identität(ssuche) und Diskriminierung zu tun.

Vor dem Hintergrund einer fiktiven wissenschaftlichen Erhebung nähern sich die Darsteller zentralen Aussagen an: „Sprache schafft Realität“, „Alle Menschen sind gleichberechtigt“, „Ich bin ich“.

Das Publikum reagiert mit Lachen, mit Applaus, mit peinlicher Berührtheit oder mit Ablehnung. Egal ist das Thema am Ende aber den wenigsten. • oz

Für die Premiere heute um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Friedensschule an der Josef-Wiefels-Straße sind noch Karten erhältlich. Sie können unter post@treibkraft-theater.de reserviert oder an der Abendkasse gekauft werden.



„männlich-weiblich-divers“ heißt das neue Stück des Theaters Treibkraft. • Foto: Bell